

Journal für
Urologie und Urogynäkologie

Zeitschrift für Urologie und Urogynäkologie in Klinik und Praxis

Für Sie gelesen

Journal für Urologie und

Urogynäkologie 2003; 10 (2)

(Ausgabe für Österreich)

Homepage:

www.kup.at/urologie

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

Indexed in Scopus

Member of the



www.kup.at/urologie

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P. b. b. 022031116M, Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf, Erscheinungsort: 3003 Gablitz

SILDENAFIL TAKEN AT BEDTIME — A TOOL FOR CURING ERECTILE DYSFUNCTION?

Sommer F, Engelmann U. *European Urology Supplements* 2003; 2: 217

Einleitung und Methodik: Die Einnahme von Sildenafil abends vor dem Schlafengehen verbessert bekanntlich signifikant die nächtlichen Erektionen, was zur Beibehaltung der morphodynamischen Integrität der glatten Muskelzellen der Corpora cavernosa beiträgt. Es wurde daher eine prospektive, randomisierte und kontrollierte Studie durchgeführt, um die Wirkung von abends eingenommenem Sildenafil über 1 Jahr auf die erektile Funktion zu evaluieren. 64 Patienten wurden randomisiert auf 2 Gruppen aufgeteilt: Gruppe 1 nahm jeden Abend 50 mg Sildenafil ein, Gruppe 2 (Kontrollgruppe) 50–100 mg Sildenafil bei Bedarf. Zusätzlich wurde eine dritte Gruppe von Patienten ohne jegliche medikamentöse Therapie über 1 Jahr beobachtet. Sildenafil wurde von den Patienten der Gruppe 1 und 2 über 12 Monate

eingenommen, danach folgte eine einmonatige „Wash-out“-Phase. Das mittlere Alter der Patienten betrug 46,3 Jahre und alle berichteten über erektile Dysfunktion (ED) seit mehr als 6 Monaten. Die primären Endpunkte umfaßten die Fragen 1 bis 5 und 15 (EF domain) des IIEF (International Index of Erectile Function) Fragebogens sowie die „peak systolic velocity“ (PSV) der Penisarterien. Alle IIEF-Werte ≥ 25 wurden als normale erektile Funktion definiert.

Ergebnisse und Schlußfolgerung: Nach der einmonatigen Auswaschphase wiesen 57,1 % der Gruppe 1 und 10,3 % der Gruppe 2 einen IIEF-Wert ≥ 25 auf. Der PSV der kavernen Arterien verbesserte sich in der Gruppe 1 von $28,4 \pm 9,7$ cm/s auf $38,3 \pm 10,1$ cm/s ($p < 0,05$), während in der Gruppe 2 ein kleiner, statistisch nicht signifikanter Anstieg von $+ 2,7$ cm/s beobachtet wurde. In Gruppe 3 hingegen sank der PSV leicht ab. Dies zeigt, daß die regelmäßige Einnahme von Sildenafil abends vor dem Schlafengehen einen positiven Effekt auf die ED aufweist und auch eine Regression von schwerer ED nach nur einem Jahr ermöglicht.

KOMMENTAR DES EXPERTEN

Wir wissen heute, wie essentiell regelmäßige nächtliche Erektionen für die effektive Sauerstoffversorgung der glatten Muskelzellen der Corpora cavernosa und damit für die morphodynamische Integrität dieser Zellen sind. In der Studie von Sommer et al. wird dieses Phänomen eindrucksvoll bestätigt. Besonders bemerkenswert scheint vor allem der Unterschied zwischen täglicher Einnahme und der „bei Bedarf-Einnahme“, wobei hier deutlich wird, wie schnell der Schwellkörper seine morphodynamische Integrität tatsächlich verliert, wenn er nicht regelmäßig mit Sauerstoff im Rahmen der Erektion versorgt wird.

Im klinischen Alltag sollte uns genau dieser Aspekt in der Behandlung der Patienten mit ED bewußt sein und im speziellen bei radikal prostatektomierten Patienten überzeugen, raschest postoperativ mit einer adäquaten Therapie zu beginnen.

M. Dunzinger, Linz

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)